

Gartentrends



Wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen den Winter vertreiben, ist es wieder so weit: Die Gartensaison beginnt. Mit dem Frühling stellt sich auch immer wieder die Frage: Welche Gartentrends hat das neue Jahr zu bieten? Gartengestalter Matthias Pötter aus Gronau und Mitglied der Gärtnere von Eden ist dieser Frage auf den Grund gegangen und zeigt die Gartentrends des Jahres 2014 auf.

„Das Gartenjahr steht voll und ganz im Zeichen der Pflegeleichtigkeit“, bringt Matthias Pötter die Gartentrends für das Jahr 2014 auf den Punkt. Denn wer einen Garten besitzt, möchte in der Regel nicht nur in ihm arbeiten, sondern seine Schönheit auch in voller Pracht genießen. Kaum ein Hobbygärtner hat das ganze Jahr über Lust, Unkraut zu jäten oder Hacke und Spaten zu schwingen. „Aus diesem Grund legen immer mehr Gartenbesitzer Wert auf einen pflegeleichten Garten und damit auch auf eine arbeits- und zeitsparende Gartentechnik“, er-

klärt der Gartengestalter aus Gronau. Der Rasenmäher-Roboter beispielsweise mäht und pflegt die heimische Grünfläche selbstständig.

Ein besonderes Augenmerk liegt bei vielen Gartenbesitzern zunehmend auf pflegeleichten Pflanzen. „Dazu zählen langsam wachsende Gehölze und immergrüne Pflanzen wie der japanische Blumenhartriegel, die Zierkirsche oder der Ahorn“, erklärt Matthias Pötter. Als Solitäre sind sie nicht nur echte Hingucker, sondern entwickeln im Alter auch ihren eigenen, unverwechselbaren Charakter.



Der Garten wird immer mehr zum zweiten Wohnzimmer. Weitere Trends sind der Wunsch nach wenig Pflegeaufwand und Anbau von eigenem Gemüse und Obst.



Nachhaltigkeit auf dem Vormarsch

Den Trend zum Garten als Erweiterung des Wohnzimmers haben Gartenmöbelhersteller längst aufgegriffen. Immer wohnlicher werden die Outdoor-Möbel: Sessel, Sofas und ganze Sitzcken aus Holz mit üppigen Polstern werden fest im Freien installiert und halten Einzug auf den Terrassen. „Hierbei setzt sich auch im Jahr 2014 ein Trend fort und zwar das zunehmende Bewusstsein für regionale und nachhaltige Materialien“, so das Mitglied der Gärtnere von Eden. Mit Outdoor-Küchen verlagert sich das Leben in allen Jahreszeiten nach draußen, so dass der Garten zum Treffpunkt von Familie und Freunden wird.

Von der Hand in den Mund

Einen ganz besonders großen Reiz übt wieder der eigene Nutzgarten aus – ein Trend, den Matthias Pötter schon seit einiger Zeit beobachtet. In immer mehr Ziergärten wird möglichst harmonisch ein kleiner Nutzgarten integriert, der mit

Mangold, Kohlrabi und Co. bestückt ist. Familien mit Kindern zeigen ihrem Nachwuchs ganz nebenbei, dass ein Salatkopf in der Erde und nicht im Supermarktregal wächst. Aber auch ein Nutzgarten muss pflegeleicht sein. Dabei hängt die Pflegeintensität einerseits von der Gartengröße, andererseits aber auch von der gewählten Bepflanzung ab. „Mehrjährige Kräuter fordern weniger Aufmerksamkeit als Gemüsesorten. Für das Anbauen von Kräutern oder einen kleinen Naschgarten eignen sich zudem Hochbeete. Diese verschaffen den Pflanzen einen besonderen Auftritt, sind leicht und bequem zu pflegen und versprechen aufgrund eines ausgeklügelten Schichtsystems im Inneren gute Erträge“, so der Gartengestalter abschließend.

Wer die Gartentrends 2014 beherzigt, kann durch eine geschickte Auswahl an Pflanzen und mit technischen Raffinessen den Pflegeaufwand eines Gartens so verringern, dass mehr Zeit für entspannte Stunden im Grünen bleibt.

Neu erschienen!



Das Münsterland – Die Gärten und Parks 2014

Veranstaltungen, Pauschalen und Angebote der Gartenakademie Münsterland

Bestellen Sie Ihr **kostenloses Exemplar** per Service-Hotline: 0800 9392919 oder online: www.gaertenundparks.de

Foto Vordergrund: Klaus Kohlme